

## Hochgebirgsbaute V-Bahn: 2000m<sup>3</sup> Holz, davon 2/3 Schweizer Holz verbaut.

**Der Trend nach Holz als Baustoff nimmt weiter zu. Fachleute aus den Bereichen Architektur, Planung und Politik trafen sich im Terminal der V-Bahn zur jährlichen Architektinnen- und Architektenfahrt. Eingeladen hatte BEO HOLZ mit der Arbeitsgruppe «Holz als Baustoff» der Initiative Holz | BE.**

Acht Jahre Planung und Bau für mehr Qualität, Komfort und Tempo. Es entstanden zwei Seilbahnen, ein neuer Anschluss an den öffentlichen Verkehr, ein Parkhaus sowie ein Terminal als Talstation und eine moderne Bergstation mit Anschluss an die Historische Jungfraubahn.

Projektbedingt ist am Gesamtbauwerk viel Beton sichtbar. Und doch sind ca. 2'000m<sup>3</sup> Konstruktionsholz und Brettspertholz augenfällig; davon wurden 2/3 Schweizer Holz durch die Firma Brawand AG, spezialisiert auf Gebirgs- und Hochgebirgsbaustellen, verbaut.

Die Fachführung mit Simon Sauter, Brawand Zimmerei AG, Grindelwald und Jürg Nafzger, Pirmin Jung Schweiz waren hoch interessant, die Zahlen beeindruckend. Mit gemeinsamen Fahrten ab Terminal Grindelwald nach Eiger-Gletscher und Männlichen wurden die Erläuterungen praktisch fassbar. Von der Gondel aus war das temporär eingerichtete Materiallager unterhalb der Kleinen Scheidegg zu erkennen. Fast das gesamte Baumaterial für Eiger-Gletscher konnte mit der Bahn befördert und zwischengelagert werden. Zurück im Terminal war die Garagierungshalle der Gondeln ein architektonischer Leckerbissen. Müde aber immer noch erwartungsvoll wurden wir bei der Ankunft auf Männlichen noch einmal mit der neuen Bergstation in Holz überrascht. Beim gemeinsamen Apéro wurden die gehörten Zahlen, die visuellen Eindrücke und überhaupt das Gesamtprojekt noch einmal diskutiert und mit grosser Anerkennung gewürdigt.

Wer interessiert ist an der Geschichte zur Planung und dem Bau der V-Bahn erhält hier einen kurzweiligen und beeindruckenden Einblick: <https://www.jungfrau.ch/jungfraujoeh-top-of-europe/v-bahn/>.

### **Initiative Holz | BE**

Arbeitsgruppe Holz als Baustoff - BEO

*Kontakt*  
*info@initiativeholz.ch*

**Impressionen V-Bahn an der Architektenfahrt 2021**

*Copyright*

*Bilder 1, 2 zVg Jungfraubahnen*

*Bilder: 3, 4 zVg Initiative Holz | BE*



**Bild 1: Terminal Grindelwald Grund**



**Bild 2: Bahnstation direkt in den Terminal**



Bild 3: Garagierungshalle im Terminal



Bild 4: Apéro auf Männlichen. Im Hintergrund die neue Bergstation

Die **Initiative Holz | BE** ist die kantonale Plattform der Berner Wald- und Holzwirtschaft für Holzabsatzförderung, Innovation und Kooperation. Ziele der Organisation sind die Steigerung der Nachfrage nach einheimischem Holz und die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung. Sämtliche Branchenverbände, vom Wald über die Sägereien bis zu den Holzbauern und Schreibern, sind Träger der Organisation. Es besteht eine Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule, dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN), dem Amt für Wirtschaft (beco) und dem Bundesamt für Umwelt (Aktionsplan Holz).

Ein knappes Drittel der Berner Kantonsfläche ist bewaldet. Jedes Jahr produziert der Berner Wald etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Holz. Rund 12'800 Beschäftigte in 2'320 Unternehmen der Berner Wald- und Holzwirtschaft erbringen eine Bruttowertschöpfung von 1,2 Milliarden Franken und tragen so ihren Teil zur kantonalen Wirtschaftsleistung bei.

Eine kontinuierliche Nutzung der Wälder ist wichtig, damit der Wald seine vielseitigen und für uns lebensnotwendigen Waldfunktionen (Schutz vor Lawinen, Wind und Murgängen, Sauerstoffproduktion, CO<sub>2</sub>-Speicherung, Biodiversität, etc.) wahrnehmen und kann. Die Verwendung von Schweizer Holz fördert die nachhaltige und ökologische Bewirtschaftung unserer Wälder. Darum:

1. Planen Sie mit Holz
2. Nutzen Sie Produkte aus Schweizer Holz
3. Lassen Sie in der Region produzieren

Informationen und Agenda: [www.initiativeholz.ch](http://www.initiativeholz.ch)